

# **Gesundheitsförderung in Lebenswelten – Entwicklung und Sicherung von Qualität**

Dr. Frank Lehmann, MPH  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Ina Schaefer  
Universität Bielefeld

Berlin, 24. November 2015



# DER SETTING-ANSATZ DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

„Verhältnisebene“

„Verhaltensebene“

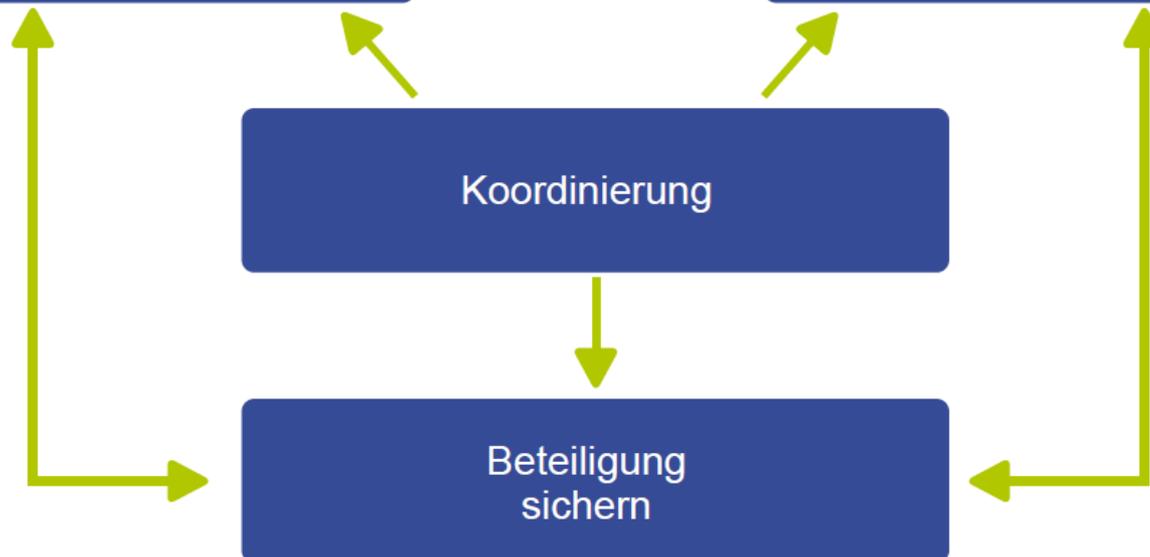
Gesundheitsfördernde  
Strukturen schaffen

Individuelle Kompetenzen  
und Ressourcen stärken



Koordinierung

Beteiligung  
sichern





# Gemeinsames Statement der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der kommunalen Spitzenverbände im April 2015: „Gesundheitsförderung und Prävention müssen in Kommunen ankommen“

**BZgA** Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

**Gesund aufwachsen für alle!**  
**PARTNERPROZESS**  
[www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de)

**Für ein gesundes Leben in unserer Kommune.**  
 Nutzen Sie Unterstützungsangebote zur kommunalen Gesundheitsförderung.

- Gesundheitsförderung und Prävention – Unterstützung für Kommunen
- Austausch und Vernetzung fördern
- Präventionsketten knüpfen

*Gesund aufwachsen für alle Kinder!*

**Werkbuch  
 Präventionskette**

*Herausforderungen und Chancen beim Aufbau von Präventionsketten in Kommunen*

**MGAS** Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

**Alle werden für Gesundheit – Aktivitäten für kommunale Prävention und Gesundheitsförderung**

**Gemeinsam handeln – Chancen verbessern**  
 Heft 7

**in form** **BZgA**



# Die Good Practice-Steckbriefe



**KONZEPTION**

**ZIELGRUPPEN-  
BEZUG**

**SETTING-ANSATZ**

**MULTIPLIKATOREN-  
KONZEPT**

**NACHHALTIGKEIT**

**NIEDRIG-  
SCHWELIGE  
ARBEITSWEISE**

**PARTIZIPATION**

**EMPOWERMENT**

**INTEGRIERTES  
HANDLUNGS-  
KONZEPT**

**QUALITÄTS-  
MANAGEMENT**

**DOKUMENTATION  
EVALUATION**

**KOSTEN-  
WIRKSAMKEITS-  
VERHÄLTNIS**



# Gesundheitsförderung in Lebenswelten – Entwicklung und Sicherung von Qualität

- ➔ Projektdurchführung: Juni 2014 - April 2015
- ➔ Förderung durch die BZgA
- ➔ Gesamtkoordination durch die BZgA
- ➔ Bestandsaufnahmen in 14 Bundesländern
- ➔ Koordination auf Länderebene durch Landesvereinigung und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen (LVG & AFS), weitere zentrale Beteiligte: Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung (BVPG), Universität Bielefeld, Medizinische Hochschule Hannover (MHH), BBI Gesellschaft für Beratung Bildung Innovation mbH, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
- ➔ **Ziel: Aufbau von landes- und bundesweiten Kompetenznetzwerken für Qualitätsentwicklung und -sicherung**

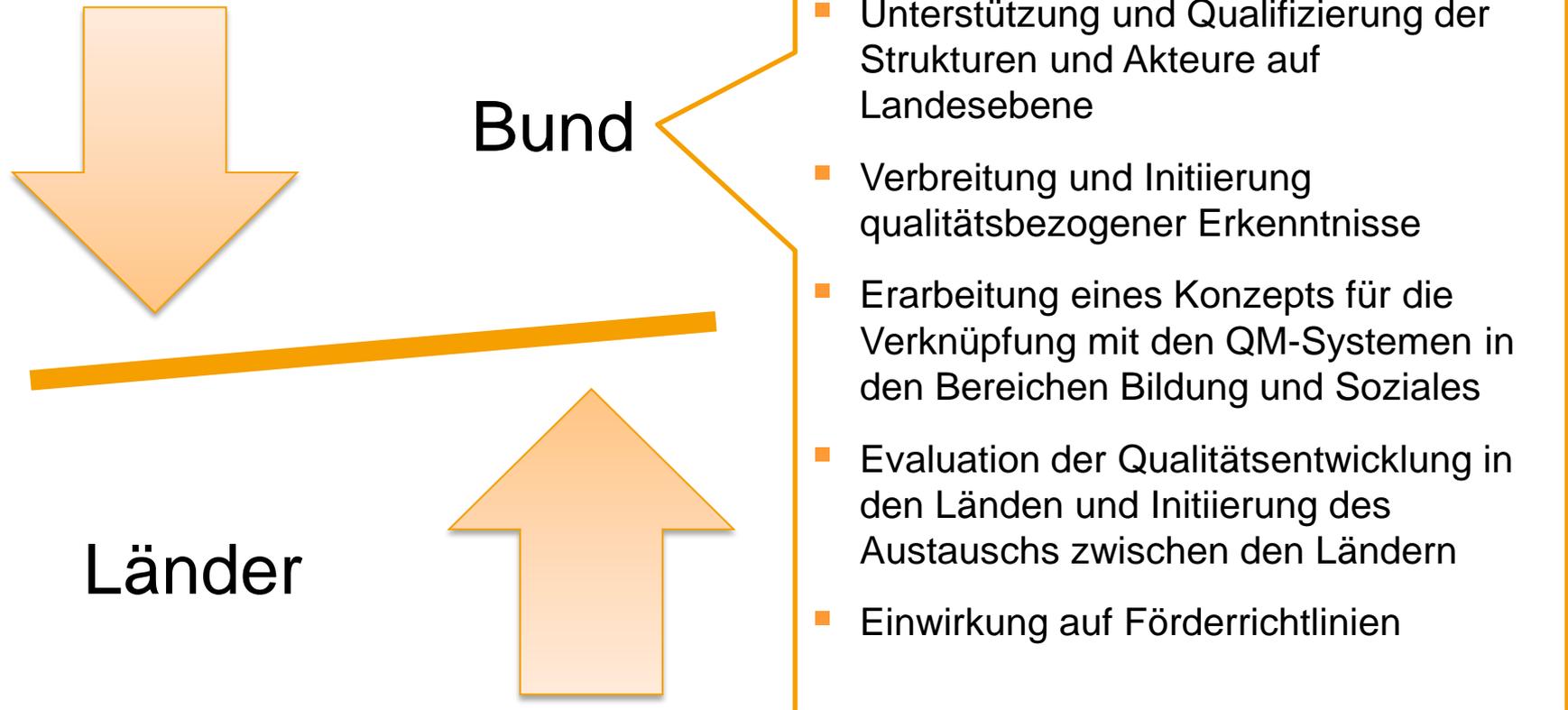


# Gesundheitsförderung in Lebenswelten – Entwicklung und Sicherung von Qualität

## Produkte

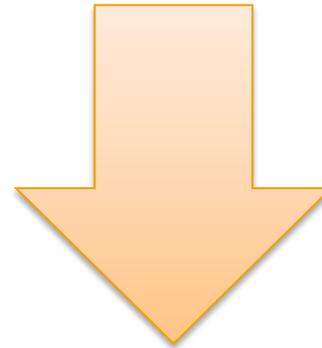
- a. **Multiplikatorenkonzept**, das Aufgaben einer Bund-Länder-Struktur für eine praxisorientierte Förderung von Qualitätssicherung und -entwicklung in der Gesundheitsförderung beschreibt
- b. **Gesamtprojektbericht** sowie ausführliche Abschlussberichte der Einzelprojekte
- c. **Online-Transfer-Konzept** zur Begleitung der Bund-Länder-Struktur

# Eckpunkte des Multiplikatorenkonzepts



# Eckpunkte des Multiplikatorenkonzepts

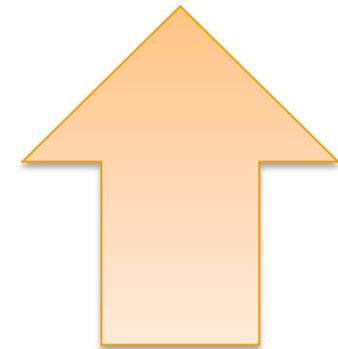
- Aufbau eines Kompetenznetzes für Qualität und Initiierung eines Erfahrungsaustausches (unter Nutzung bestehender Strukturen)
- Qualifizierung der Akteure vor Ort im Rahmen eines gestuften Angebots
- Organisation der Projektberatung
- Verknüpfung mit den QM-Systemen der Trägerverbände (Umsetzung des durch die Bundeskoordination entwickelten Konzepts)



Bund



Länder



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Frank Lehmann, MPH  
[frank.lehmann@bzga.de](mailto:frank.lehmann@bzga.de)

Ina Schaefer  
[ina.schaefer@uni-bielefeld.de](mailto:ina.schaefer@uni-bielefeld.de)